

Stell meine Welt auf den Kopf

...wenn du kannst

Von darkbird

Kapitel 3: Kapitel 3

Als sie zusammen die Küche betraten, kamen sofort einige Hauselfen angewuselt, die ganz verzückt riefen „Ohhh, Mr Weasley & Mr Weasley sind hier und sie haben Freunde mitgebracht. Wie schön. Was können wir für sie tun?“

Die beiden Männer nickten kurz den Elfen zu und Fred sprach einen direkt an: „Sie hat die halbe Nacht auf den kalten Steinen geschlafen. Sie ist völlig unterkühlt. Habt ihr etwas hier, womit wir sie wieder munter bekommen?“

Der Hauself nickte so heftig, das seine Ohren schlackerten und verschwand kurz. Drei weitere hatten inzwischen einen Stuhl heran geschoben auf den George seine Last absetzte. Schon wurde ihm ein Krug gereicht. In ihm schwappte eine Flüssigkeit. George wollte Katie den Krug geben doch Alicia murmelte „Soll sie das etwa allein trinken. Sie kann sich doch kaum bewegen. Gib her das Ding“, an den Hauself gewandt fuhr sie fort, „Was ist das denn?“ „Warmes Butterbier Ma'am“, sagte dieser mit einem breiten Lächeln. Alicia nickte und sogleich kniete sie sich neben ihre Freundin. „Katie, du musst das trinken, dann geht's dir gleich besser.“ Sie hielt der kleinen blassen den Krug an die Lippen, stützte ihren Kopf und benetzte vorsichtig ihre Lippen. Als Katie das warme Gebräu an den Lippen schmeckte trank sie gierig einen Schluck, und fühlte genau wo er ihr die Kehle hinab rann und sich angenehm warm in ihrem Magen sammelte. Langsam fühlte sie ihre Lebensgeister zurückkehren und nach den nächsten drei Schlucken fühlte sie sich in der Lage den Krug allein zu halten.

Als sie endlich im Gemeinschaftsraum ankamen ging Katie von ihren Freundinnen gestützt in ihren Schlafsaal und lies sich sofort in ihr Bett sinken. Zog sich die Decke über den Kopf. Sie zitterte noch immer, aber sie fühlte sich schon ein wenig besser. Körperlich jedenfalls. Als die beiden Mädchen verschwanden um ein Stockwerk höher ebenfalls in ihre Betten zu fallen hörte Katie noch wie Angelina sagte „Was da wohl los gewesen ist. Ich kann es mir gar nicht vorstellen.“ Alicias Antwort wurde von der Tür verschluckt, die in dem Moment zufiel.

Schon Augenblicke Später glitt Katie in einen unruhigen Schlaf.

Immer wieder sah sie sich glücklich in Marcus Armen liegen, wie jede Nacht, doch immer wenn ihre Lippen beinahe seine berührten schob sich ein anderes Bild dazwischen. Das der fremden Frau. Wie sie ihren Kopf in den Nacken warf und seinen Namen stöhnte, während er sie hart nahm.

Genau mit diesem Bild vor Augen erwachte sie am nächsten Morgen. Immer noch war

ihr ein wenig kalt und schnell ging sie unter die Dusche um den Dreck der letzten Nacht und den Rest der Kälte fort zu spülen.

Als sie unter dem warmen Wasser stand drängte sich immer wieder das Bild von letzter Nacht vor ihr inneres Auge und sie wurde von Schluchzern geschüttelt. Diesmal liefen keine Tränen ihre Wangen hinab aber ihr Herz fühlte sich seltsam schwer an.

Als sie wenig später von ihren Teamkolleginnen abgeholt wurde ging sie schweigend neben ihnen her und ignorierte ihre neugierigen Blicke.

Sie setzte sich mit dem Rücken zum Slytherintisch. Zum ersten Mal wollte sie in nicht sehen. Konnte ihn nicht anschauen. Die beiden Mädchen setzten sich neben sie und kurze Zeit später kamen die Zwillinge und setzten sich gegenüber der drei. Ihre fragenden Blicke richteten sie auf Alicia und Angelina, die nur leicht mit dem Kopf schüttelten.

„Wie geht's dir Kleine“, wollte George wissen. „Ganz gut. Mir ist immer noch ein wenig kalt, aber das wird schon noch“, sie schenkte ihm ein kleines Lächeln, „Danke“, fügte sie noch an und sah einen nach dem anderen den Vieren in die Augen.

„Klar doch Katie. Wir haben uns solche Sorgen gemacht, als du gestern nicht kamst, wir haben die Jungs ganz verrückt gemacht.“ Erschrocken sah Katie Alicia an „Ihr habt doch Wood nichts erzählt oder!“, Schnell schüttelte diese den Kopf.

In diesem Moment kam der Hüter auch schon angelaufen, lies sich neben Fred auf die Bank fallen und mampfte sein Frühstück in sich hinein. Erst nach ungefähr der Hälfte seines Essens blickte er auf und sah sich um. Er kannte es nicht, das die drei Mädchen so still waren. Sein Blick blieb auf der jüngsten seiner Jägerinnen hängen und er Verschluckte sich beinahe. Sie war sehr blass, hatte dunkle Ringe unter den Augen und ihr Blick wirkte irgendwie abwesend. Normalerweise strahlte sie morgens immer. Sie war der einzige Mensch den er kannte, der Morgens schon gut gelaunt war. Die anderen um ihn herum sahen ebenfalls sehr müde aus. „Was habt ihr denn gestern noch gemacht? Ihr seht alle aus wie lebende Tote“, verwirrt schaute er auf Katie.

„Waren noch in der Küche. Haben über den neuen Trainingsplan diskutiert. Die Elfen haben es wohl etwas zu gut mit uns gemeint.“, bekam er Antwort von Fred, der sich an seinem Bruder vorbei gebeugt hatte um an den Kürbissaft zu kommen. Er grinste den Kapitän an. Dieser nickte nur, den Blick weiter auf Katie fixiert. Sie vertrug wohl nicht so viel wie die anderen. Er hatte sie auch noch nie Alkohol trinken sehen. Das würde auch erklären warum sie so ruhig war. Vermutlich hatte sie einen riesigen Kater.

Katie hatte ihr essen kaum angerührt als sie aufstand. Alicia & Angelina waren eigentlich noch nicht fertig, aber sie wollten ihre Freundin nicht allein lassen. Sie hatten ein ungutes Gefühl.

Gestern Abend hatten sie noch lange überlegt was wohl passiert war. Aber sie waren sich einig, das sie die Jüngere nicht ausfragen wollten. Katie würde es ihnen schon noch erzählen.

Als sie gemeinsam die große Halle verließen folgten ihnen einige Blicke. Die ihrer Teamkollegen musterten sie besorgt. Doch noch ein weiterer, beobachtete die drei Mädchen. Marcus Flint hatte nur einen kurzen Blick auf Katie Bell erhascht und wäre fast vom Stuhl gefallen. Sie sah aus wie eine Leiche.

Schnell stand er auf und folgte den Löwinnen.

Als sich Alicia & Angelina gerade von Katie verabschiedeten um in den Unterricht zu

gehen tippte ihr jemand von hinten auf die Schulter. Als sie sich umsah erschrak sie. Sofort hatte sie wieder das Bild von letzter Nacht vor Augen. Natürlich wusste sie, das Marcus mit vielen Frauen geschlafen hatte. Aber es zu wissen und ihm dabei zusehen zu müssen, waren zwei völlig unterschiedliche Dinge.

Süffisant grinste er die jüngste der Drei an „Na, gut geschlafen? Du warst gestern so schnell verschwunden. Ich hatte gar nicht die Zeit mich zu verabschieden.“ der Schalk stand in seinen Augen und sein Grinsen wurde immer fieser. Katie zuckte nur die Schultern und drehte sich von ihm weg um zum Unterricht zu gehen.

Doch ihre Freundinnen hatten schnell geschaltet. „Du bist das gewesen? Sag mal hast du sie noch alle?“ schrie in Angelina an. „Ist dir klar das sie hätte tot sein können wenn wir sie nicht gefunden hätten?“ brüllte Alicia „Sie einfach gefesselt auf dem Kalten Steinboden liegen zu lassen. Was fällt dir ein?“ Schnell hatten die beiden ihre Zauberstäbe gezückt. Schon schossen zwei Flüche auf ihn zu. Dem einen konnte er gerade so ausweichen. Der andere erwischte ihn frontal in der Brust.

Er spürte wie im Kalt wurde, er bekam kaum Luft und fiel auf die Knie. Er keuchte und Spuckte. Er wollte noch etwas sagen. Aber als er sich aufrichten konnte hatten die beiden älteren gerade Bell wieder eingeholt, die mit gesenktem Kopf einfach weiter ging, als sie anfangen auf sie einzureden.

Er senkte seinen Kopf wieder stützte sich mit einer Hand am Boden ab und griff mit der anderen an seine Brust.

Umgebracht? Wie hätte er sie umbringen können. Er hatte fünf Minuten mit ihr verbracht und als er eine halbe Stunde später wieder in dem Zimmer war, ist sie weg gewesen. Was hatten diese Idiotinnen noch gesagt? Steinboden? Der Boden im Klassenzimmer war aus Holz, da war er sich sicher. Hatte sie sich verlaufen? Das konnte er sich nicht vorstellen. Sie wohnte immerhin seit fünf Jahren hier. Er schüttelte den Kopf. Die dummen Gänse übertrieben mal wieder Maßlos. Immer noch schwer atmend richtete er sich auf. Dieser Fluch hatte es in sich gehabt. Schade dass sie ihn ungesagt angewendet hat. Der wäre was wenn er demnächst Wood im Flur über den Weg laufen würde. Naja vielleicht findet er sich ja in einem Buch...